



Unsere Haltung

Grundsätze:

Die Grundlage für unser Handeln bietet der Berufskodex von Avenir Social, die allgemeine Erklärung der Menschenrechte, die Konvention zum Schutz der Rechte von Menschen mit Behinderungen (UNBRK) sowie das Leitbild vom Haus St.Martin.

Wir achten auf:

- Die Wahrung der persönlichen Integrität und Würde der Menschen
- Integration/Inklusion in ein soziales Umfeld
- Zusammenarbeit mit sozialen Netzwerken (z.B. Angehörige, Therapien, Sozialamt etc.)
- Teilhabe und Mitsprache (innerhalb und ausserhalb der Institution)
- Das Ermöglichen von Kommunikation

Wir schützen die Bewohner*innen vor:

- Verschiedenen Formen von Gewalt
- Sexuellen Übergriffen
- Machtmissbrauch
- Bedrohungen
- Unnötigen Handlungsbeschränkungen und institutioneller Gewalt
- Diskriminierung auf Grund von Geschlecht, Sexualität, Herkunft, etc.

Konkret

Die Haltung der Mitarbeiter*innen im Haus St.Martin ist von Respekt, Empathie und Wertschätzung getragen. Der Umgang miteinander geschieht auf Augenhöhe. Wir kommunizieren ehrlich und direkt miteinander. Wir erkennen, dass wir einen agogischen Auftrag zu erfüllen haben.

Wir begleiten die Bewohner*innen sorgfältig auf ihrem Weg, unterstützen sie, wo es nötig ist und gehen auf ihre Wünsche ein, auch wenn diese nicht den eigenen Vorstellungen entsprechen. Wir sind kreativ und offen für Neues genauso auch Altes und Wiederkehrendes.

Unser Anliegen ist es, dass die Bewohner*innen die grösstmögliche Autonomie und Selbstbestimmung erreichen/erlernen. Erfahrungen machen zu dürfen, gehört dazu. Nur wer über sich selbst (mit-) bestimmen kann, kann auch Verantwortung für sich übernehmen (lernen). Dies heisst für uns nicht, dass wir in diesem Prozess unsere Verantwortung ablehnen/abgeben. Wir bewegen uns reflektiert in diesem Spannungsfeld (Verantwortung übernehmen und abgeben).

Wir bemühen uns um eine ästhetische Einrichtung und behandeln die Wohnräume und das Material mit Sorgfalt.

Wenn bei der Kleidung keine Vorlieben ersichtlich sind achten wir darauf, dass diese vorwiegend aus natürlichen Rohstoffen und nachhaltiger Produktion sind.

Die im Konzept „Umgang mit Gewalt“ erwähnten Gewaltanwendungen (insbesondere die Auflistung unter „nicht legitimierbare Gewalt“) sind mit unserer Arbeit nicht zu vereinbaren und können zu einer Kündigung führen.

Konflikte lösen wir gewaltfrei. Wir akzeptieren Meinungsverschiedenheiten. Wir nehmen Hilfe von anderen Mitarbeiter*innen an und ggf. von externen Fachpersonen und versuchen diese auch einzufordern. Dies gilt besonders in schwierigen Situationen. Grundsätzlich gilt, Schimpfen, Lästern, Tratschen und Mobben, sind nicht erlaubt.

Ebenfalls achten wir auf ein sauberes, hygienisches Auftreten. Während der Arbeit wird auf zu viel Schmuck verzichtet und auf sachgemässe Kleidung und Arbeitsschutz geachtet.